Anlage 2

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Bewerbungsbogen
Investive Projektförderung
„Solitäre Kurzzeitpflege“

Allgemeine Angaben zur Bewerbung

Name/Organisation:	DRK-Kreisverband Tauerbischofsheim
Rechtsform:	e.V.
Anschrift:	Mergentheimer Str. 30
	97941 Tauberbischofsheim
Telefon:	09341-920516
E-Mail:	verwaltung@drk-tbb.de
Homepage:	www.drk-tbb.de

Ansprechpartner/in	
Name:	Manuela Grau
Funktion:	Kreisgeschäftsführerin
Telefon:	09341-920521
E-Mail:	manuela.grau@drk-tbb.de

Projektname

Benennung:	Bau und Betrieb eines krankenhausergänzenden Pflegezentrums bestehend aus einer „Solitären Kurzzeitpflege“ mit einer integrierten Tagespflege in direkter Nachbarschaft zur Rot-Kreuz-Klinik
Ort	Stadt Wertheim in Baden-Württemberg

1. Bitte stellen Sie Ihr Projekt dar mit Angaben zu **Lage und Standort, Anzahl der Plätze, solitäre Kurzzeitpflegeeinrichtung oder -bereich** in einer Pflegeeinrichtung, einem Krankenhaus, einer Reha- oder Kureinrichtung.

Die Nachfrage nach solitären Kurzzeitpflegeplätzen ist hoch und wird in Zukunft weiter steigen. Die Kurzzeitpflege hat eine große Bedeutung für die Unterstützung und Entlastung häuslicher Pflege. Zudem sind Kurzzeitpflegeplätze dringend erforderlich, um die therapeutische und rehabilitative Nachsorge im Anschluss an Krankenhausbehandlungen zu gewährleisten und um pflegende Angehörige in Krisensituationen zu entlasten. Eine der großen Hypotheken für die Versorgung in der Häuslichkeit ist es, nach Krankenhausaufenthalten oder bei vorrübergehend erhöhten Pflegebedarf Übergangslösungen zu finden. Hier setzt das Projekt an!

Lage und Standort

Der DRK-Kreisverband Tauberbischofsheim e.V. (DRK TBB), plant in funktioneller Zuordnung zur Rot-Kreuz-Klinik Wertheim (RKK) am **Standort Wertheim** ein krankenhausergänzendes Pflegezentrum bestehend aus einer **„Solitären Kurzzeitpflege"** mit einer **integrierten Tagespflege** zu bauen und in enger Kooperation mit der RKK zu betreiben.

Das Projekt im Planungsraum Wertheim umfasst ca. 70.000 Einwohner im gesamten Einzugsgebiet. Die baden-württembergische Kreisstadt Wertheim ist die größte Stadt im Landkreis Main-Tauber und gehört zur Region Heilbronn-Franken. Sie beherbergt ca. 25.000 Einwohner.

Zusätzlich können mit dieser Einrichtung neben weiten Teilen des Main-Tauber-Kreises auch angrenzende Teile des Neckar-Odenwald-Kreises im baden-württembergischen Landesteil versorgt werden.

Anzahl der Plätze

Das Pflegezentrum liegt direkt gegenüber der RKK und somit in unmittelbarer räumlicher Umgebung des Krankenhauses. Die „Solitäre Kurzzeitpflege" soll 30 Plätze, hiervon 25 Plätze im Sinne des SGB XI und 5 Plätze im Sinne des SGB V umfassen. Die Tagespflege wird 15 Plätze vorhalten.

Partnerschaftliches Zusammenwirken DRK-RKK

In unmittelbar räumlicher Nähe zur RKK entsteht eine **eigenständige Einrichtung**, welche eine enge Verzahnung sowie den Nutzen erheblicher wirtschaftlicher Synergien bietet.

Bedarfseinschätzung Standortkumme und -kreis

Zusammenfassend stellt das Amt für Pflege und Versorgung des Landratsamtes Main-Tauber fest, dass die Ausrichtung des Projektes als ein einzigartiges **Leuchtturmprojekt** für unsere Region bezeichnet werden kann. Auch weist die Bedarfsbestätigung des Landkreises dem Vorhaben **Modellcharakter** aus. Aus Sicht der Landkreisverwaltung ist das Projekt auch auf weitere Standorte im Landkreis übertragbar.

2. Bitte erläutern Sie die **Pflege- und Betreuungskonzeption** auch unter den Gesichtspunkten Tagesgestaltung, Rehabilitationsmaßnahmen, pflegerische Betreuung, Essensversorgung, Wäscheversorgung u.a.

Pflege- und Betreuungskonzeption

Eingebunden in das örtliche Gemeinwesen von Wertheim, ist die „Solitäre Kurzzeitpflege" mit integrierter Tagespflege ein Ort der Begegnung, Erholung und der Gemeinschaft. Wir pflegen einen engen Kontakt zu den örtlichen Kindertagesstätten, Schulen und den Kirchengemeinden, der bürgerlichen Gemeinde, zu lokalen Vereinen und anderen Gruppen.

Pflegerische Betreuung
Die „Solitäre Kurzzeitpflege" bietet komfortable und gemütlich eingerichtete Einzelzimmer.
In unserem Pflegekonzept beschreiben wir, wie die Grundsätze unseres Pflegeleitbilds Menschlichkeit - Lebensqualität und Ganzheitlichkeit - Kontakte fördern - Kooperationen, umgesetzt werden. Hierfür verwenden wir das Pflegemodell nach Monika Krohwinkel (1-13).
Die Pflegeplanung wird konsequent auf die Rückkehr in die Häuslichkeit ausgerichtet.
Ebenso wichtig sind uns der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Angehörigen. Sie sind für uns wertvolle Partner zur bestmöglichen Gestaltung der vorrübergehenden Pflege und Betreuung.
Regelmäßige gemeinsame Besprechungen zwischen der Krankenhaus- und Pflegedienstleitung sowie sektoren- und fachübergreifende Qualitätszirkel-Sitzungen bilden das Fundament unseres Pflege- und Betreuungskonzepts.
Ziel ist es unseren Bewohnern auch im Alter den Wunsch nach Selbstständigkeit zu erfüllen und sie dabei zu begleiten und zu unterstützen. Mit unserem Konzept der Betreuung und Pflege möchten wir Ihrem individuellen Wunsch nach Sicherheit und selbstbestimmten Leben nachkommen.

Rehabilitationsmaßnahmen
Aufgrund der räumlichen Kliniknähe sind nachsorgende Visiten der Klinikärzte und die frühzeitige Verordnung von therapeutischen Maßnahmen (Physio-, Ergo- und Logopädie) möglich.

Tagesgestaltung
Über die Woche verteilt haben die Bewohner, die in unserem Haus verweilen, die Möglichkeit an unterschiedlichsten kulturellen und attraktiven Beschäftigungsangeboten teilzunehmen. Die Mitarbeiter unseres Pflegezentrums versuchen in besonderer Weise auf alle Bewohner einzugehen. In der Kurzzeitpflege wird in zwei Wohngruppen mit max. 15 Bewohnern in der Tagespflege mit ebenfalls max. 15 Bewohnern gemeinsam der Tag gestaltet. Die Mitarbeiter orientieren sich am subjektiven Wohlbefinden der Bewohner und arbeiten eng mit Angehörigen und Ärzten zusammen.

Die **Essensversorgung** wird über die RKK abgedeckt. Hierbei werden die aktuellen Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung umfänglich umgesetzt. Es wird ein flexibler Lieferumfang vereinbart, so dass in den Wohnküchen - situativ und an der konkreten Belegung orientiert – auch gemeinschaftlich gekocht werden kann.

Die **Wäscheversorgung** für die betriebsnotwendige Wäsche wird nach allen geforderten Hygiene- und Umweltaspekten durch die RKK abgedeckt. Das Waschen per-

3. Bitte legen Sie Ihre **Personalplanung** dar.

Personalplanung Kurzzeitpflege (30 Plätze)

Die Grundlage der Personalplanung sind die Personalvorgaben nach dem Rahmenvertrag gem. § 75 SGB XI. In dieser sind in der Regel „bis zu-Werte" enthalten.
Für die Orientierungsbetrachtung wurden jeweils die Maximalwerte angesetzt.
Gem. der Pflegesatzkommission gilt als Grundlage die Auslastungsannahme von 70 %.
Hinsichtlich der Annahme der Pflegegradverteilung, wurde der Abschluss der aktuellsten DRK-Neueröffnung in Baden-Württemberg, verwandt.

Demnach ergibt sich nachfolgend dargestellte Personalplanung:

Personalgruppe	**Schlüssel**	**Annahme Bewohner**	**Auslastung**	**ergibt VK**
Pflege & Betreuung Grad I	1 zu 4,47	1	0,70	0,16
Pflege & Betreuung Grad II	1 zu 3,49	14	0,70	2,81
Pflege & Betreuung Grad III	1 zu 2,47	12	0,70	3,40
Pflege & Betreuung Grad IV	1 zu 1,9	2	0,70	0,74
Pflege & Betreuung Grad V	1 zu 1,72	1	0,70	0,41
angenommener Puffer aufgrund Auslastungsschwankungen				2,00
Zwischensumme		50 % Fachkräftequote		**9,52**
Pflegedienstleitung	1	30	0,70	1,00
Zusatzschlüssel "Qualität"	1 zu 40	30	0,70	0,53
Leitung und Verwaltung	1 zu 27	30	0,70	0,78
Hauswirtschaft und Technik	1 zu 5,8	30	0,70	3,62
zusätzliche Betreuung nach § 43b SGB XI	1 zu 20	30	0,70	1,05
insgesamt				**16,50**

Aufgrund der geringen kalkulatorischen Auslastung von 70 % sollte ein Puffer für das vorgehaltene Personal eingeplant werden.

Die vergleichsweise niedrigen Annahmen in PG IV und V basieren auf der Erwartung, dass Krankenhauspatienten in diesen beiden Graden in der Mehrzahl bereits in einer stationären Versorgung leben und deshalb keinen solitären Kurzzeitpflegebedarf haben. Die Bewohner und Bewohnerinnen nach rein SGB V werden voraussichtlich keine gravierend abweichenden Pflegebedarfe haben. Die Prognose gestaltet sich jedoch schwierig, da es zum Zeitpunkt der Antragserstellung noch keine Erfahrungswerte oder rahmenvertragliche Regelung gibt.

Personalplanung Tagespflege (15 Plätze)

Die Personalvorgaben nach dem Rahmenvertrag gem. § 75 SGB XI für die teilstationäre Pflege enthalten ebenfalls in der Regel „bis zu-Werte".
Für die Orientierungsbetrachtung wurden jeweils die Maximalwerte angesetzt.
Nach den Vereinbarungen in der Pflegesatzkommission berechnen sich die laufenden Pflegesätze auf Grundlage einer Auslastungsannahme von 90 %.

Es ergibt sich folgende Personalplanung:

Personalgruppe	**Schlüssel**	**Annahme Kunden**	**Auslastung (90 %)**	**ergibt VK**
Pflege & Betreuung (inkl. Fahrdienst)	1 zu 3,25	15	0,9	3,74
Leitung und Verwaltung	1 zu 30	15	0,9	0,45
Hauswirtschaft und Technik	1 zu 30	15	0,9	0,45
zusätzliche Betreuung nach § 43b SGB XI	1 zu 20	15	0,9	0,68
insgesamt				**5,32**

Neben der Planung des Personalbedarfs und der zu erwartenden Personalkosten, bildet die Planung der Personalentwicklung ein wichtiges Fundament für die spätere erfolgreiche Umsetzung des Vorhabens.

Daher ist geplant, sowohl die Ausbildung der Pflegekräfte, als auch die Besetzung der vakanten Stellen im Pflegebereich, in gemeinsamer Kooperation mit der Schwesternschaft der RKK vorzunehmen.

Die Personalplanung ist Bestandteil der Wirtschaftlichkeitsberechnung, welche neben den Aufwendungen im Personal- und Sachkostenbereich auch die kalkulatorische Einnahmensituation ausweist.

4. Bitte zeigen Sie die **Kooperationen** und die **Vernetzung mit relevanten Akteuren** (Pflegestützpunkte, Pflegedienste, Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, niedergelassene Gesundheitsberufe, Ärzteschaft usw.) auf.

Kooperation

Zunächst ist das Pflegezentrum **Teil des Verbundes des DRK TBB**. Dieser Rot-Kreuz-Verbund bietet eine umfassende, ganzheitliche, bedürfnisorientierte Betreuungsmöglichkeit für die Menschen der Region.
Neben einem stark verwurzeltem Netz an Ehrenamtlicher Begleitung und Unterstützung findet man eine breite Palette vielfältiger, miteinander vernetzter und flexibel verfügbarer Angebote wie z.B. eine Tages- und Nachtpflege, aktivierende Hausbesuche, Hausnotruf, sowie weitere ambulante Hilfen und ein abwechslungsreiches Angebot an DRK Gesundheitsprogrammen.

Zudem bietet die enge und vertrauensvolle **Kooperation mit der RKK** eine sinnvolle Vielzahl an Vernetzungsmöglichkeiten.

- gemeinsames Entlastungs- und Belegungsmanagement
- gemeinsames Nutzen vorhandener Strukturen, so z.B.
    - **gemeinsames Raumkonzept**
        - die Pflegeeinrichtung nutzt die auf dem Krankenhausgelände vorgehaltenen Therapieräume
        - ansässige Physiotherapeuten können Einsätze im Pflegezentrum wahrnehmen
    - **gemeinsames Versorgungskonzept**
        - Essensversorgung
        - Wäscheversorgung
        - Abfallwirtschaft

Ergänzend wird, durch den gleichzeitig vorgesehen Bau der Rettungswache auf demselben Grundstück, eine schnelle und direkte Erstversorgung im Notfall gegeben sein.

Vernetzung mit relevanten Akteuren

Im Ergebnis entsteht **ein Campus der medizinischen, therapeutischen sowie rehabilitativen Gesundheitsversorgung**

- unter Einbeziehung der vielen ehrenamtlichen Helfer vor Ort, die auf diese Weise für eine intensive Verzahnung mit der Zivilgesellschaft sorgen
- ohne konfessionelle Ausrichtung
- ein Verbund an DRK-Leistungen
- ein Verbund an Leistungen der vor Ort relevanten Akteure,
    - wie z.B. Pflegedienste- und Einrichtungen, Kita´s und Schulen, niedergelassene Gesundheitsberufe (Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie) und Ärzteschaften sowie Vereine (TV Wertheim)

geprägt durch **den Nutzen wirtschaftlicher Synergien** und **ausgezeichnet durch die träger- und verbandsübergreifende Zusammenarbeit** sowie dem damit verbundenen hohen Qualitätsanspruch aller Akteure.

Der/die Antragstellende erklärt Folgendes:

☒ Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen.

☒ Die erforderlichen Eigenmittel stehen zur Verfügung.

☒ Im Zuwendungsfall werden bei der Durchführung von Baumaßnahmen
- die Einhaltung öffentlich-rechtlicher Vergabebestimmungen,
- die Baufachlichen Nebenbestimmungen (NBest-Bau) und
- das Gesetz gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen

beachtet und befolgt.

Der/die Antragstellende versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben.

Unterschrift des/der Antragstellenden

Tauberbischofsheim, 10.04.2019 MG
(Ort) (Datum) (Name(n) in Druckbuchstaben)

Die Bewerbung kann nur auf dem Bewerbungsbogen mit dem zur Verfügung stehenden Platz erfolgen. Die erforderlichen Unterlagen fügen Sie bitte als Anlage bei.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung sowohl auf dem Postweg als auch per E-Mail an:

Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
Investive Projektförderung „Solitäre Kurzzeitpflege"
Lindenspürstraße 39
70176 Stuttgart
Telefon: 0711 6375-396
E-Mail: monika.geiger@kvjs.de

Ihre Fragen senden Sie bitte ebenfalls an die angegebene E-Mail-Adresse.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

Deutsches Rotes Kreuz

Projektskizze

- Kurzfassung -

Der DRK-Kreisverband Tauberbischofsheim e. V. beabsichtigt in funktioneller, räumlicher Zuordnung zur Rotkreuzklinik Wertheim ein

„Solitäres Kurzzeit- und Tagespflegezentrum"
mit rehabilitativem Ansatz

zu bauen und zu betreiben.

- DRK-Kreisverband Tauberbischofsheim und die Rotkreuzklinik Wertheim arbeiten in diesem Pflegezentrum eng und funktionell zusammen wodurch sich für beide Träger erhebliche Synergien ergeben.

- Der Bedarf für das geplante Pflegezentrum mit 30 Kurzzeit- und 15 Tagespflegeplätzen für die Stadt Wertheim und die umliegenden Gemeinden ist von der Sozialplanung des Landkreises bestätigt.

- Die nachhaltige Wirtschaftlichkeit der Pflegeeinrichtung wurde durch eine fachlich, fundierte Expertise nachgewiesen.

- Darüber hinaus findet eine beispielhafte Vernetzung mit anderen Organisationen und Initiativen im Sozialraum der Stadt Wertheim statt, so z.B. Pflegedienste- und Einrichtungen, Kita´s und Schulen, niedergelassene Gesundheitsberufe (Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie) und Ärzteschaften sowie Vereine (TV Wertheim).

Insgesamt stellt dieses Rotkreuz-Kurz- und Tagespflegezentrum mit rehabilitativem Ansatz ein beispielhaftes Leuchtturmprojekt der Daseinsvorsorge für den Sozialraum der Stadt Wertheim sowie den gesamten Main-Tauber-Kreis, dar.